

Kanzleramtsbeschlüsse: Freie Fahrt für Monopole MLPD: Konsequenter Gesundheitsschutz statt Doppelmoral

29.10.2020

Foto: christo anesteve / pixabay



ERKLÄRUNG DES ZENTRALKOMITEES DER MLPD

Kampf der Abwälzung der Krisenlasten auf die Massen!

1. Das Krisenmanagement der Regierung ist gescheitert.

Eine zweite Welle der Corona-Krise entwickelt sich auf Rekordniveau. Statt V-Aufschwung entfaltet sich die Weltwirtschafts- und Finanzkrise. Wer im Interesse der Monopole Krisenmanagement betreibt, der kann die Pandemie nicht wirksam bekämpfen.

2. Kanzlerin Merkel ruft am 28. Oktober zu einer „Nationalen Kraftanstrengung“ auf. Doch nach den Beschlüssen von Kanzlerin und Ministerpräsidenten soll diese **Kraftanstrengung lediglich durch die Arbeiterklasse und alle Werktätigen, ihre Kinder und Jugendlichen, die Familien und Flüchtlinge, Selbstständige, Künstler und Kleinunternehmer** geleistet werden. Die großen Monopole werden davon ausgenommen. Alles, was die Monopole brauchen, läuft ungestört weiter: so die industrielle Produktion und der Handel – und zu diesem Zweck müssen auch der öffentliche Nahverkehr, Schulen und Kitas weiterlaufen. Zugleich: Urlaubsreisen, Sport, in Lokale ausgehen – **strikt untersagt**. Dabei lässt sich das meiste mit Hygienekonzepten machen.

3. Die Beschlüsse der Regierung sind in weiten Teilen nicht geeignet, das Corona-Virus wirklich und dauerhaft zu bekämpfen. Die wichtigste Maßnahme zur Eindäm-

mung der Pandemie wäre eine **konsequente Durchsetzung der Hygienemaßnahmen, des Testens, der Aufklärung und Überzeugungsarbeit in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens**.

4. Die Monopole vollziehen eine **Ausbeutungsoffensive der Arbeiter**. Der Daimler-Konzern mit erklärten Plänen von Massenentlassungen gibt aktuell ein Superergebnis von 2,2 Milliarden Euro bekannt. Millionen Arbeiter in den Betrieben mussten zugleich ohne ausreichenden Schutz arbeiten gehen oder sind in Kurzarbeit für 60 beziehungsweise 67 Prozent vom Lohn. Wir fordern: **Nur mit angemessenem Gesundheitsschutz und dessen Umsetzung darf gearbeitet werden! Kampf gegen die Abwälzung der Lasten der Wirtschafts- und Corona-Krise auf die Arbeiterklasse und um jeden Ausbildungs- und Arbeitsplatz! Kampf um die 30-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich!**

5. **Kampferfolg: Demonstrations- und Versammlungsrecht verteidigt!** Noch im März wurden Demonstrationen weitgehend verboten. Aber die Arbeiter- und Volksbewegung hat sich mit prägender Rolle der MLPD demokratische Rechte und Freiheiten auf Versammlung, Demonstration unter striktem Hygieneschutz erkämpft.



Foto: Rote Fahne

1. Mai 2020 in Gelsenkirchen: Corona-gerecht durchgeführt

Doch unter dem Vorwand der Corona-Pandemie wird die Rechtsentwicklung der Regierung und der bürgerlichen Parteien und die **Faschisierung des Staatsapparats** weitergetrieben: „flächendeckende“ und „verdachtsunabhängige“ Polizeikontrollen, Bundespolizei in Ballungszentren, Ausbau des Gewaltapparats, Entsendung von Soldaten in Gesundheitsämter, Abschiebungen von Flüchtlingen. **Gesundheitsschutz Ja – undemokratische Notstandsmaßnahmen – Nein! Kampf der Militarisierung der Gesellschaft! Für Erhalt und Erweiterung demokratischer Rechte und Freiheiten!**

7. Die Regierungsbeschlüsse sind ein **jugendpolitischer Skandal**. Die Profite der Monopole sollen geschützt werden, während unsere Kinder schlecht geschützt in vollgestopften Bussen und Klassenzimmern sitzen! Wir fordern: **Halbierung der Klassen mit täglichem, reduziertem Präsenzunterricht im Schichtsystem. Wir brauchen sichere Schulwege: deutlich mehr Schulbusse, Ausbau des ÖPNV durch Intensivierung der Taktzeiten!**

8. **Nichts gelernt! Das Gesundheitssystem ist weiter in der Krise.** Viel zu wenig Pflegepersonal, und Krankenhäuser sollen geschlossen werden. In manchen Krankenhäusern heißt es sogar, dass die Beschäftigten auch dann zum Dienst antreten müssen, wenn sie positiv getestet sind und keine Symptome zeigen. Das ist grob fahrlässig! **Flächendeckende und kostenlose regelmäßige Testung! Kostenlose Schutzmasken für die Bevölkerung! Neueinstellungen in der Pflege!**

MLPD – Partei der Zukunft

Ich möchte:

- ein persönliches Gespräch
- zu Veranstaltungen eingeladen werden
- Dauerspender/in werden
- 2 Ausgaben des 14-täglichen Magazins Rote Fahne lesen (kostenlos)
- Mitglied der MLPD / des Jugendverbands REBELL werden
- Mitmachen im Internationalistischen Bündnis

► www.mlpd.de

Vi.S.d.P.: D. Grünwald • Schulz-Briesen-Str. 3 • 45884 Gelsenkirchen

9. Schutz kleiner Selbständiger, Künstler und Kleinunternehmer – statt Lockdown des sozialen Lebens.

Ingrid Hartges, Hauptgeschäftsführerin Deutscher Hotel- und Gaststättenverband, kritisierte am 28.10.2020, dass die Gastronomen zu einer „Sonder-Opferrolle“ gezwungen werden, „um einen allgemeinen Lockdown für die deutsche Wirtschaft zu verhindern“. Anstrengungen, die die Branche zum Hygieneschutz unternahm, werden missachtet. **Ausreichende und nachhaltige Hilfen für kleine Selbständige, Künstler und Kleinunternehmern! Förderung Corona-gerechter Gastronomie, Tagungen, Veranstaltungen, Urlauben und Erholung!**

10. Ächtung der Menschenverachtung der Corona-Leugner! Protest gegen die Regierung ja – aber von links! Verbot aller faschistischen Organisationen!

11. Trendsetter MLPD – Gib Antikommunismus keine Chance!

In einer sozialistischen Gesellschaft würde jenseits von Konkurrenzkämpfen und Profitdenken planmäßig gehandelt. Im Kapitalismus steht sogar noch die Suche nach einem Impfstoff unter der Prämisse der Konkurrenz um die höchstmöglichen Profite. Donald Trump macht den Kommunismus jetzt sogar für Corona verantwortlich. Umso mehr gilt: gib Antikommunismus keine Chance! Höchste Zeit für eine offene gesellschaftliche Debatte über den Sozialismus/Kommunismus anstelle des kapitalistischen Krisenchaos und **einen neuen Anlauf im Kampf um den echten Sozialismus! Organisiere dich in der MLPD oder im Jugendverband REBELL!**

Die ausführliche Fassung finden Sie bei rf-news.de vom 29.10.2020



Hinter dem Werkstor

Ein Arbeiter berichtet: „Bei uns hat die Personalabteilung eine Stunde diskutiert, um zu überzeugen, sich nicht testen zu lassen und weiterzuarbeiten, obwohl ein Kollege positiv getestet worden ist! ‚Wir können doch nicht die Fabrik stilllegen,‘ war das Argument.“

Ein Kollege von VW Hannover: „Bei uns behindert der Personalvorstand die Vertrauensleutearbeit. Wegen steigender Infektionszahlen will er statt 30 nur 15 Vertrauensleute zur Sitzung zulassen, obwohl der Raum ausreichend Platz hat.“



Rote Fahne Magazin: 2 Ausgaben als Probeabo kostenlos
Täglich Rote Fahne News: rf-news.de

ICOR

